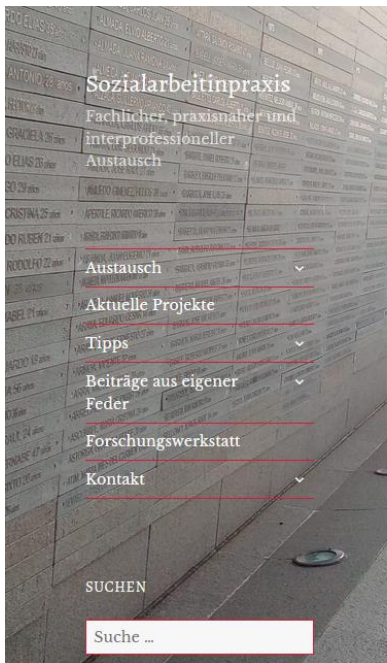


WILLKOMMEN IN DER FORSCHUNGSWERKSTATT VON SOZIALARBEITINPRAXIS



Sozialarbeitinpraxis ist für einen **fachlichen und interprofessionellen Austausch** gedacht. Thematisiert werden Fragen, Themen und Herausforderungen aus eurer **Alltagspraxis**. Mit unserer Homepage wollen wir euch in eurem herausfordernden **Berufsalltag unterstützen**.

UNSER ZIEL IST ES:

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
WAS ICH LEISTE?	1
WER ICH BIN?	1
WAS IN DER FORSCHUNGSWERKSTATT NICHT PASSIERT...	2
DIE UNTERSTÜTZUNG DER FORSCHUNGSWERKSTATT BASIERT AUF...	3
ZUM HINTERGRUND DER IDEE...	3
WAS IST MIR WICHTIG?	4
WO UND WIE LÄUFT UNSERE ZUSAMMENARBEIT AB?	6

Sozialarbeitspraxis Forschungswerkstatt

Herzlich Willkommen in der Forschungswerkstatt von Sozialarbeitspraxis! Im vorliegenden Dokument haben wir nochmals ein paar Infos zusammengestellt, die euch darüber Auskunft geben, was in der **Forschungswerkstatt** von Sozialarbeitspraxis so passiert.

WAS ICH LEISTE?

Grundsätzlich ist es mein Ziel, euch bei eurem Forschungsvorhaben beratend zur Seite zu stehen. Dies schließt Folgendes mit ein:

- Feedback zu bereits verfassten Texten unter Beachtung von...
 - Standards des wissenschaftlichen Schreibens
 - Inhaltliche Stringenz
- Tipps im Hinblick auf die Literaturrecherche
- Tipps bei der Weiterentwicklung von groben Themen bis hin zur Diskussion von möglichen Forschungsfragen.
- Verfassen von englischen Abstracts

WER ICH BIN?

Mein Name ist **Tobias Schleicher**. Ich bin 32 Jahre alt. Ich habe im Jahr 2012 meinen **Bachelor in Sozialer Arbeit** an der *Dualen Hochschule Baden-Württemberg - Heidenheim* gemacht. Im Jahr 2014 habe ich meinen **Master in Klinischer Sozialarbeit** an der *FH Campus Wien* erfolgreich abgeschlossen.

In der Praxis habe ich in den vergangenen Jahren vor allem mit jungen Erwachsenen (Forensik, Behindertenhilfe) sowie mit Kindern und Jugendlichen (Berufliche Reha, Kinder- und Jugendhilfe) gearbeitet.

Seit dem Beginn meines Studiums, habe ich wiederholt wissenschaftliche Arbeiten geschrieben. Hierbei stellte ich fest, dass mir das Schreiben von wissenschaftlichen Texten viel Spaß macht. Angetrieben durch diese Begeisterung habe ich sowohl für meine Bachelor- als auch meine Masterarbeit jeweils eine **sehr gute** Bewertung erhalten. Bei meiner

Bachelorarbeit wurde ich darüber hinaus auch mit einem Preis (beste Bachelorarbeit der Fakultät Sozialwesen) ausgezeichnet.

Insbesondere das Durchdenken von komplexen Themen- und Fragestellungen hat mich hierbei stets sehr gereizt. Die Einhaltung von wissenschaftlichen Gütekriterien ist mir hierbei immer besonders wichtig. Hierbei geht es aus meiner Sicht um die stringente und transparente Darlegung von Gedankengängen anhand von Feldforschung sowie der Nutzung von hierfür geeigneter Literatur.

Neben den Studienarbeiten, meiner Bachelor- sowie meiner Masterarbeit habe ich auch an einem wissenschaftlichen Projekt des *Ludwig Boltzmann Instituts - Menschenrechte* mitgearbeitet. Darüber hinaus war ich auch mehrfach in der Lehre tätig, wodurch ich einen engen Bezug zur Theorie habe.

Aktuell lebe und arbeite ich in Brasilien. Hier bin ich in den Bereichen Straffälligenhilfe und Forschung tätig. Die Unterstützung von mir würde deshalb vor allem **online** stattfinden. Es ist mir wichtig zu betonen, dass ich mich permanent über sozialarbeiterische Themen und Entwicklungen im Bereich der Sozialen Arbeit informiere. Nur so ist es mir auch möglich wöchentlich viele spannende Artikel auf der *Sozialarbeitinpraxis* Facebookseite, die mittlerweile mehr als 1500 Abonnent*innen hat, zu teilen. Darüber hinaus schreibe ich auch auf Basis dieser Beobachtungen Beiträge für das Sozialarbeitinpraxis Magazin.

WAS IN DER FORSCHUNGSWERKSTATT NICHT PASSIERT...

Zuerst einmal ist es mir wichtig festzuhalten, dass die Forschungswerkstatt kein Projekt für *Ghostwriting* ist. Ich gebe **Feedback**, ich **hinterfrage** kritisch, ich **lese** ABER **ich schreibe nichts neu**. Es ist mir wichtig euch dabei zu unterstützen, dass ihr euren eigenen Stil für das wissenschaftliche Schreiben entwickeln könnt. Einzig bei Fehlern bei der Grammatik oder der Rechtschreibung korrigiere ich Texte falls nötig.

In diversen Foren für Fachkräfte der Sozialen Arbeit sehe ich oft, dass Studierende vor allem nach Literaturtipps für ihre Forschungsvorhaben fragen. Zwar kann es sein, dass ich euch Literarturtipps gebe, jedoch stellt dies keinen Schwerpunkt meiner Unterstützung dar. Der Bereich, in dem ich im Laufe der Zeit jedoch eine Expertise entwickelt habe, ist die **Online Recherche**. So habe ich viel Erfahrung dabei (verfügbare) Artikel zu bestimmten Themenstellungen zu finden. So konnte ich auch eine Datenbank zu guten Online Recherche Portalen anlegen. Das Wissen zu den Datenbanken kann ich gerne weitergeben. Es ist

natürlich, im Bedarfsfall auch möglich, dass ich für euch ein wenig nach Artikeln suche, die zu eurer jeweiligen Themenstellung passen.

Ich verfüge über Basiswissen im Bereich der quantitativen Forschung. Dadurch kenne ich mich mit den wichtigsten Grundprinzipien dieses Bereiches aus. Mein Wissen in diesem Bereich ist jedoch nicht tiefgehend genug, um komplexe statistische Berechnungen qualifiziert zu unterstützen. Im Bereich der qualitativen Forschung sehe ich hingegen meine Stärken, da ich selbst mehrfach qualitativ geforscht habe.

DIE UNTERSTÜTZUNG DER FORSCHUNGSWERKSTATT BASIERT AUF...

Meine Arbeit läuft über das, wie ich es nenne, "**Free Walking Tour Prinzip**". Ich will euch mit meinem Wissen dabei helfen neues zu entdecken. Nicht alle Studierenden verfügen über die gleichen finanziellen Mittel und nicht jeder braucht gleich viel Unterstützung. Sicherlich wird es auch mal vorkommen, dass ich eure Erwartungen nicht ganz erfüllen kann. Mein Anliegen ist es jedoch nicht euch zu enttäuschen, sondern euch zu überraschen oder zu inspirieren. Ich werde euch, abhängig von euren Bedürfnissen, stets nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen. Am Ende entscheidet ihr was meine Arbeit wert war. Ich vertraue darauf, dass ihr gute Arbeit im Rahmen eurer finanziellen Möglichkeiten, auch zu schätzen wisst.

ZUM HINTERGRUND DER IDEE...

Aus eigener Erfahrung weiß ich wie wichtig es ist, das wissenschaftliche Schreiben zu erlernen und stetig zu verfeinern. Wissenschaftliches Schreiben ist eine Herausforderung.

Es ist herausfordernd...

- ... sich nicht im Schreiben zu verlieren.
- ... auch über fünfzig und mehr Seiten hinweg eine stringente Linie zu haben.
- ... wissenschaftliche Artikel zu finden.
- ... neue Ideen zu finden, wenn die Lage unübersichtlich und festgefahren erscheint.

Das Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten ist oftmals mit ehrgeizigen Zielen verbunden. Für manche Studierende geht es aber auch nur darum am Ende eine positive Bewertung auf die Arbeit zu bekommen. Als Sozialarbeiter bin ich es gewohnt Leute dort abzuholen wo sie

stehen und sie dorthin zu begleiten wohin sie wollen. Manche Studierende brauchen mehr Input, andere wiederum weniger.

Die Strukturen der Hochschulen sind meist so, dass Lehrende nur ein außerordentlich geringes Honorar für die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten bekommen. Diese Ausgangslage verleitet viele Betreuer*innen dazu nur das absolut Nötigste zu tun, was oftmals auf Kosten der Studierenden geht. Am Ende des Tages sind Studierende aber dazu verpflichtet die vorgegebenen Arbeiten zu schreiben, auch wenn sie nur wenig Unterstützung von Lehrenden erhalten.

Ich kenne diese Probleme und habe aufgrund dieser Probleme schon mehreren Freundinnen und Freunden von mir geholfen, ihre Arbeit zu schreiben. Die Expertise, die ich hierbei gewonnen habe, möchte ich nun "unters Volk bringen".

WAS IST MIR WICHTIG?

Mir ist wichtig euch beim Schreiben sowohl inhaltlich als auch seelisch moralisch zu unterstützen. Dies schließt gleichermaßen mit ein zu motivieren und aber auch auf Lücken und Probleme hinzuweisen. Ich nutze hierbei die *Kommentarfunktionen* von Word (Openoffice oder Google Docs), um Anmerkungen zu machen. Wertschätzung ist mir hierbei sehr wichtig, da manches Mal die Situation bereits so anstrengend ist, dass ein kritischer Kommentar schnell zum Nervenzusammenbruch führen kann. Ich will mit meinen Rückmeldungen das Gegenteil davon erreichen.

Ich nutze außerdem die *Korrekturfunktion*, um im Bedarfsfall sichtbare Änderungen vorzuschlagen, bei denen ihr hinterher entscheiden könnt, ob ihr sie annehmen wollt oder ob ihr sie ablehnt. Es ist mir sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass meine Änderungsvorschläge lediglich eine Idee darstellen, die von euch zu jeder Zeit auch einfach ignoriert werden kann.


Bzgl. des Verfassens von englischen Abstracts ist zu sagen, dass ich aktuell daran arbeite das *Cambridge Certificate* zu erhalten. Mehr als ein Jahr intensive Kurszeit liegen bereits hinter mir, sodass ich mein Englisch in jedem Fall bereits jetzt als sehr gut bezeichnen würde.

Dies ist ein Text mit dem ich demonstriere wie ich arbeite. Eventuell schlage ich euch
Veränderungen vor, die ihr im Anschluss "annehmen" oder "verwerfen könnt"

 Tobias Schleicher 16:58 Heute ✓ ✕

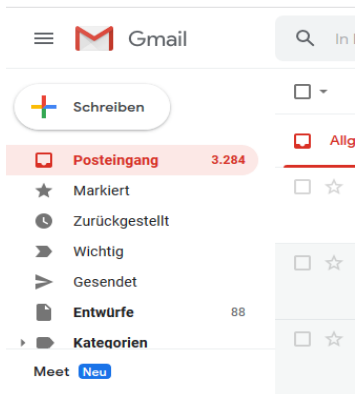
Hinzufügen: ". Eventuell schlage ich euch
Veränderungen vor, die ihr im Anschluss
"annehmen" oder "verwerfen könn..."

Antworten...

 16:58 Heute

Dies ist ein Kommentar dazu

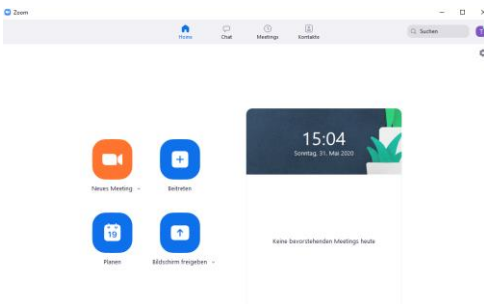
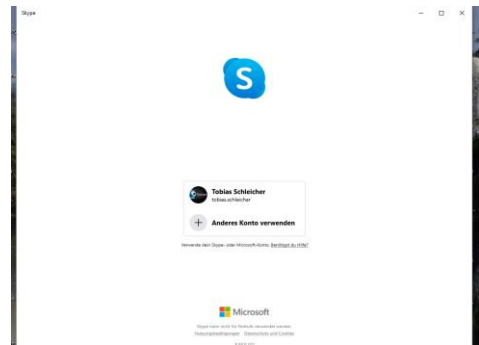
WO UND WIE LÄUFT UNSERE ZUSAMMENARBEIT AB?



Ein bewährtes Mittel ist natürlich das Schreiben von **E-Mails**. Über "sozialarbeitinpraxis@gmail.com" bin ich schnell und unkompliziert erreichbar.

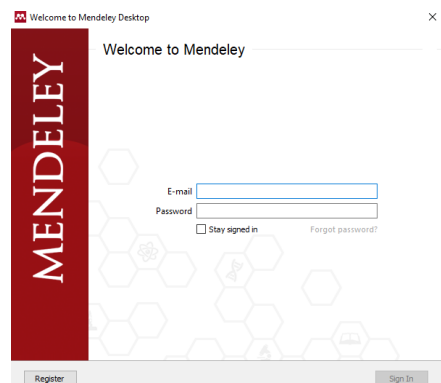
Ein **direktes Gespräch** ist möglich und leicht umzusetzen. Wir arbeiten mit **Zoom**.

Über diese Plattform können auch kompliziertere Fragen direkt diskutiert werden.



Seit der Corona Krise kennt es sicher jeder und jede von euch: **Zoom**. Über Zoom können Texte direkt besprochen werden.

Die Online Plattform **Mendeley** ist ein geniales Tool, dass das wissenschaftliche Schreiben vereinfacht. Über Mendeley könnt ihr Artikel direkt mit mir teilen.



Ihr habt noch weitere Fragen? Schreibt mir einfach eine E-Mail und ich werde mich darum bemühen alle Unklarheiten zu beseitigen!

Viele Grüße

Tobias Schleicher

©Sozialarbeitinpraxis